

Gators siegen zum Playoff-Auftakt

In einer äusserst spannenden und intensiven Playoff-Partie schlugen die Rheintal Gators den UHC Herisau mit 9:8 (6:4, 2:0, 1:4). Mit dem Sieg im ersten Spiel können die Gators schon nächsten Samstag in den Halbfinal einziehen.

UNIHOKEY. Die Gators starteten druckvoll in das Ost-Derby gegen den UHC Herisau und kamen kurz nach Anpfiff schon zu ersten Torchancen. In der zweiten Minute tankte sich Kühnis durch die Abwehr der Appenzeller und bediente mustergültig den frei stehenden Seitz, der die 400 Zuschauer in der prall gefüllten Aegeten-Halle erstmals jubeln liess. In der fünften Minute kamen die Herisauer nach einem Foul zu einem Penalty. Di Lena trat für seine Farben an und erzielte den Ausgleich.

Vier Treffer in acht Minuten

Kurz nach dem Ausgleich fasste sich der Torhüter der Gäste eine Strafe, und die Gators konnten in Überzahl agieren. Arbnor Papaj nutzte diese Gelegenheit nach einem Zuspiel von Kühnis zur erneuten Führung. Die Gators liessen den Ball in den eigenen Reihen schnell und gekonnt rotieren und spielten den Gegner schwindlig. Bis zur 13. Minute zogen die Gators auf 5:1 weg. Zuerst erzielte Bösch per Weitschuss das 3:1. Eine Minute spä-

ter erzwachte Kühnis den Torhüter in Überzahl in der nahen Torecke, und in der 13. Minute vollendete Artan Papaj auf Zuspiel von Bruder Arbnor einen Gegenstoss zum 5:1. Die Gäste blieben mit ihren gefürchteten Kontern stets gefährlich und kamen nach einem Foul zum zweiten Penalty, scheiterten aber am Torhüter der Gators. Das darauf folgende Powerplay läutete eine Aufholjagd der Gäste ein. Bis zur 19. Minute erzielten sie drei Treffer und drängten das Heimteam in die eigene Hälfte. Kurz vor der Sirene traf Kühnis mit einem Weitschuss zum 6:4. Mit zehn Toren endete ein temporeiches Drittel, das nach dem Gusto der zahlreichen Zuschauer war.

Teil zwei: Defensive Stabilität

Im zweiten Drittel fokussierten sich beide Teams auf die Defensive. Die Herisauer kamen zu zahlreichen Tormöglichkeiten, die aber ungenutzt blieben. Nach Spielmitte fanden die Rheintaler besser in die Partie und kamen durch Rutz zum siebten Treffer. Drei Minuten vor



Andry Rutz steuerte ein Tor zum knappen Sieg der Gators bei.

Bild: pd

dem Pausentee setzte sich Arbnor Papaj gegen die gegnerischen Verteidiger durch und erzielte die vermeintliche Vorentscheidung. Die Gäste kamen energisch aus der Kabine und

starteten fulminant in den Schlussabschnitt. Bis zur 54. Minute erzielten sie drei Tore und liessen die Schwarz-Gelben zittern. Nach einem Abspielfehler der Appenzeller profitierte Ar-

bnor Papaj und erzielte seinen dritten Treffer. Nur gerade 50 Sekunden später kam es nach einem Abwehrfehler der Gators zum Anschlusstreffer. Die Herisauer mussten alles riskieren und

ersetzen den Torhüter durch einen Feldspieler.

Gators retten sich über die Zeit

Trotz zahlreicher Chancen vermochten die Rhein-Krokos grossen Widerstand zu leisten und den knappen Vorsprung über die Zeit zu retten. Dank des Siegs legen die Gators im Rennen um die Halbfinalqualifikation vor. Am kommenden Samstag, 22. Februar, treten die Gators auswärts zum zweiten Spiel gegen Herisau an. (mtin)

1. LIGA GROSSFELD, GRUPPE 2

Gators - Herisau 9:8 (6:4, 2:0, 1:4)
Aegeten - 400 Zuschauer
Tore: 2. Min. Seitz (Kühnis) 1:0, 5. Herisau (Penalty) 1:1, 8. Arbnor Papaj (Kühnis) 2:1, 11. Bösch (Arbnor Papaj) 3:1, 12. Kühnis (Tanner) 4:1, 13. Artan Papaj (Arbnor Papaj) 5:1, 16. Herisau 5:2, 18. Herisau 5:3, 19. Herisau 5:4, 20. Kühnis (Studach) 6:4, 33. Rutz (Kühnis) 7:4, 37. Arbnor Papaj 8:4, 44. Herisau 8:5, 45. Herisau 8:6, 54. Herisau 8:7, 56. Arbnor Papaj 9:7, 57. Herisau 9:8
Gators: Marugg, Breu, Studach, Arbnor Papaj, Metzler, Durot, Kühnis, Artan Papaj, Hunziker, Tanner, Siegrist, Bigger, Untersander, Bösch, Feddermann, Rutz, Bünster, Seitz; **Staff:** Hutter, Kobelt, Scherrer, Spigig.
Bemerkungen: Gators ohne Oesch (abwesend), Köppl (verletzt).

Im Windschatten zum Sieg

Mathias Nüesch zeigt beim sechsten und letzten «Lustenauer» eine taktische Meisterleistung und gewinnt den Crosslauf über neun Kilometer.

FELIX BENZ

LAUFSPORT. Der «Pföe» spielte eine grosse Rolle am Samstagmittag und erschwerte die Aufgabe auf der Laufstrecke. Zum einen sorgte er für ungewohnt hohe Temperaturen und zum anderen blies er den Läufern zum Teil frontal entgegen. Wer da einen Windschatten fand, hatte einen nicht ganz unerheblichen Vorteil.

Führender diktiert Tempo

Die Ausgangslage bezüglich des Tagessiegs wie auch Gesamtsiegs beim Schlusslauf war offen und spannend wie schon lange nicht mehr. Aufgrund seines Sieges im 18er vor zwei Wochen hätte Thomas Summer auf «Abwarten» laufen können und die Führungsverantwortung dem Mitfavoriten Mathias Nüesch überlassen können. Doch der Voralberger tat dies nicht und schlug gleich nach dem Start wieder ein hohes Tempo an. Folgen konnte Summer nur Mathias Nüesch, und das auch nur mit Mühe. Aber dank des grossen Willens und des Windschattens gelang es dem Balmgacher, auf den ersten zwei der drei Runden am Summer dranzubleiben. Und nachdem der Voralberger Vorjahressieger auch die erste Hälfte der letzten Runde wie eine «Lokomotive» lief und sich damit permanent gegen den Föhn stemmen musste, zollte er für die lange Führungsarbeit Tribut.

Nüesch attackiert erfolgreich

Nüesch bemerkte die kurze Schwäche seines Kontrahenten sofort und setzte zwei Kilometer vor dem Ziel zu einer Attacke an. Summer konnte nicht reagieren und Nüesch war weg. Bei einer Siegerzeit von 29:31 Minuten resultierte für Nüesch bis ins Ziel ein Vorsprung von 16 Sekunden. Die Revanche war geglückt.

Weitere Rheintaler gut

Über Hundert Läuferinnen und Läufer waren im Hauptlauf am Start. Die Leistungen in Lustenau waren auch beim letzten



Bild: Martin Steiger

Mathias Nüesch (Nr. 9) verfolgt Thomas Summer (3) und verweist ihn am Schluss auf Rang zwei. Den Gesamtsieg teilen sie sich.

Cross über neun Kilometer wieder enorm stark. Besonders die Voralberger Läufer verbesserten sich von Lauf zu Lauf. Nur wer die Strecke unter 38 Minuten bewältigen konnte, ist in der ersten Ranglistenhälfte zu finden. Zu diesen Spitzenläufern gehören neben Nüesch noch der Donnschthüpfler Heinz Bodenmann und Ismael Albertin von der Mila, welche in den Top Ten klassiert sind. Auch Andreas Weiler und Markus Indermaur vom Laufftreff Mila Rheintal, welche mit 16 Leuten am Start waren, zeigten grossartige Leistungen. Zu den erfolgreichen Milas gehört auch Denise Lichtensteiger aus Montlingen. Sie wird Vierte und ist damit schnellste Rheintalerin im Feld der dreizehn gestarteten Läuferinnen.

Gesamtsieg geteilt

Zur Ermittlung des Gesamtsiegers der Lustenauer Crosslaufserie werden die drei besten Tagesklassierungen herangezogen.

Mit zwei Tagessiegen und einem zweiten Rang gewinnt der Mittwochläufer Mathias Nüesch nach einem Jahr Unterbruch zum zweiten Mal die Serienwertung. Da aber auch Thomas Summer nach seinem zweiten Rang vom Samstag mit identischen Klassierungen zu Buche steht, teilen sich die beiden in diesem Jahr die Siegesprämie.

Ranglistenauszug 6. Crosslauf Lustenau, Hauptlauf 9 km

Männer: 1. Mathias Nüesch, Balmgach, 29:31 Minuten; 2. Thomas Summer, Götzis, 29:47; 6. Heinz Bodenmann, Gais; 31:44, 8. Ismael Albertin, Marbach, 32:07; 20. Andreas Weiler, Berneck, 33:44; 21. Markus Indermaur, Balmgach, 34:07; 23. Thomas Näuer, Rebstetten, 34:31; 24. Guido Bischofberger, Oberegg, 34:34; 27. Roland Gächter, Oberriet, 35:05; 29. Berni Litscher, Berneck, 35:13; 31. Andreas Pummer, Heerbrugg, 35:33; 34. Michel Kandel, Kobelwald, 36:03; 43. Helmut Büchel, Heerbrugg, 37:05; 44. Felix Benz, Heerbrugg, 37:29; 53. Alexander Schawwalder, Widnau, 38:29.

Frauen: 1. Sandra Urach, Alberschwende, 33:17 Minuten; 2. Iris Bachtiger, Rebstetten, 35:44; 4. Denise Lichtensteiger, Montlingen, 36:57; 8. Therese Steiger, Hard-Oberriet, 41:34; 11. Rina Ebnetter, Rüthi, 44:16.

TV Rüthi hat eine Präsidentin

Rebekka Heeb ist am Freitag zur neuen Präsidentin des Turnvereins Rüthi gewählt worden. Manuel Geisser wurde mit stehenden Ovationen verabschiedet.

MÄX HASLER

TURNEN. An der elften von ihm geleiteten Hauptversammlung – insgesamt war es die 103. – konnte Manuel Geisser 88 Stimmberechtigte begrüßen. In seinem Jahresbericht durfte er viel Erfreuliches berichten. So zum Beispiel den fünften Rang der Frauen und Männer am Eidgenössischen Turnfest in Biel, an dem über 50 Turnern mitgemacht haben. Auch die leider verregnete Rhysfette und der Kreislugtag bleiben ihm in bester Erinnerung. Die gut geführte Nachwuchsabteilung habe an diversen Kantonalfinals gezeigt, dass sie auf hohem Niveau turnt. Besondere Freude bereitet ihm wieder der Unterhaltungsabend, an dem 300 Mitwirkende ihr Bestes gegeben haben. Dies sei aber nicht allein sein Verdienst, da seien mehrere Personen, denen er danken müsse. Dazu gehöre auch seine Frau, die für ihn nicht nur Lebenspartnerin und Mutter seiner drei Kinder, sondern auch Sekretärin, Handlangerin, Lektorin, Supporterin, Postbotin, Managerin und vieles mehr gewesen sei. Sie wurde später, wie elf andere Mitglieder, entsprechend geehrt.

Freude bereitete ihm Kassierin Martina Büchel, die statt eines budgetierten Verlustes von 15300 einen Gewinn von 14800 Franken vermelden konnte.

Kommen und Gehen
Auch 2013 herrschte wieder ein Kommen und Gehen im Verein. Den 15 Austritten stehen aber elf Eintritte gegenüber, so dass der Verein nunmehr 167 Mitglieder hat. Erfreulich ist, dass die Lücke der zurückgetretenen Leiter Barbara Skaro und Diego Benz mit Karin Inhelder, Martina und Tamara Büchel sowie Ursi Dürst mehr als nur gefüllt werden konnte.

Der Vorstand mit Ralph, Reto und Martina Heeb, Erika Eicher, Martina und Christoph Büchel wurde in globo für eine weitere Amtsdauer bestätigt. Die Kassierin und Martina Heeb möchten

Befragt

Der Jugend Möglichkeiten bieten

Rebekka Heeb, was bewog Sie, dieses Amt zu übernehmen? Ich habe meine Kinder- und Jugendjahre im TV verbracht und möchte, dass die Jugend auch die Möglichkeit hat, in solch einem tollen Verein zu turnen.

Manuel Geisser hat viel geleistet. Ein schweres Erbe?

Ja, ich bin etwas nervös, mich dieser nicht einfachen Aufgabe zu stellen. Manuel war ein Vorbild für mich, und ich schätze seine Arbeit. Für mich ist es eine grosse Herausforderung und eine Ehre, das weiterzuführen, was er aufbaute.

Haben Sie schon Dinge im Auge, die Sie ändern wollen? Im Moment nicht, ich bin absolut zufrieden. Der Verein funktioniert bestens und wird gut geführt. (mäh)

2015 auch jüngeren im Vorstand Platz machen.

Verdienstvolle Jahre

Mit einem kräftigen Applaus wurde Rebekka Heeb als neue Präsidentin gewählt. Vizepräsi-

dent Rolf Heeb verdankte und würdigte in einer ergreifenden Laudatio die Verdienste von Manuel Geisser. Er sei ein Präsident gewesen, der mit viel Energie und Initiative über den Teller- rand hinaus gesehen habe. In den 20 Jahren, in denen er im Verein war, davon elf Jahre als Vorsitzender, habe er einiges bewegt. Er denke hier in erster Linie an die Rhysfette und das Rheintaler Turnfest. Eine seiner letzten Amtshandlungen sei die Verlängerung des Labels «Sport vereint» gewesen, das kürzlich um weitere vier Jahre bestätigt wurde. Geisser wurde mit langen, stehenden Ovationen ins normale Turnleben verabschiedet.

Präsidentenwechsel

Nach elf Jahren als Vorsitzender tritt Manuel Geisser ins dritte Glied zurück. Er begründet seinen Rücktritt damit, dass eine Blutauffrischung gut tue und er motiviert sei, Neues zu machen. Geissers grösste Verdienste sind die Organisation des Rheintaler Turnfestes 2010, die Einführung der Männerriege und die einheitliche Einkleidung der ganzen Turnerschaft. Mit Rebekka Heeb habe er die Wunsch-Nachfolgerin gefunden. Sie ist Pflegefachfrau bei der Kinderspitex und hat die ganze Geräte-Liga beim TV durchgemacht. In den über 20 Jahren, in denen sie sich im Verein engagierte, hat sie verschiedenste Funktionen innegehabt.



Bild: Mäh Hasler

Manuel Geisser (l.) übergibt seiner Nachfolgerin Rebekka Heeb symbolisch den (Staffel-)Stab.